

Tauchclub Austria

Gudrunstr. 21, 1100 Wien, Tel. 01/604 1826 Fax 01/53411 133
E-mail: praesident.tca@chello.at Internet: www.TauchClubAustria.at



AN:



November, Dezember 2006 Jahrgang 49,

Österr. Post AG Info Mail Entgelt bezahlt.

Falls unzustellbar, / verzogen bitte mit neuer Adresse an den Absender zurück.

In dieser Ausgabe:

Die Seite des Präsidenten

Liebe Clubmitglieder!
Wieder einmal sitze ich vor der Clubzeitung und die leeren Seiten starren mich an.

Ich würde mich ehrlich freuen, wenn aus Euren Reihen auch Beiträge zu unserer Zeitung kommen würden.

Diesmal hat sich ja Gott sei Dank unser Ludwig Sebela er-

barmt und mit seinem Beitrag hoffentlich zur allgemeinen Erheiterung etwas beigetragen.

Ich kann mir aber nicht vorstellen, dass keiner von Euch über ein Taucherlebnis oder eine Reise berichten möchte und daher appelliere ich an Euch alle mir den einen oder anderen Artikel zukommen zu lassen, den ich dann

in der nächsten Zeitung veröffentlichen kann. Natürlich freue ich mich auch sehr über Fotos die diesen Artikel begleiten.

In der Hoffnung, dass mein Appell nicht auf taube Ohren stößt verbleibe ich wie immer

Euer Präsident

Eddi Heusler

Seite des Präsidenten	1
Fehlsichtigkeit	2
Termine	2
Kleinanzeigen	3
Postkasten	3
Vorstand	3
Neufeldersee News	3
Der Dritte Mann	4
Buchbesprechung	5
TCA Tauchreise	6
Tauchreiseangebot	8

2 Bilder von unserer Rotmeerreise von Heinz Paumgarten



Haie und kleine Fische

Lösung für Fehlsichtige

Immer wieder erleben wir die Probleme mit fehsichtigen Tauchern, die eine geeignete Maske suchen um ihre Fehlsichtigkeit auszugleichen.

Speziell mit der Altersfehsichtigkeit hat es seine besonderen Probleme.

Unser Mitglied Ludwig Sebel hat sich da mit einem Mitarbeiter von Fielmann zusammen getan und eine praktikable Lösung gefunden.

Anbei sein Beitrag:

Tauchmaske:

Da die Augen älterer kurzsichtiger Taucher meist nicht mehr akkomodieren können benötigen sie eine, für die Ferne, angepasste Linse. Es handelt sich um eine plankonkave Linse mit einem Durchmesser von 30mm. Diese wird mit dem

richtigen Augenabstand auf



der Innenseite der Tauchbrille geklebt. Vorteil, man kann neben der Linse im Nahbereich, die am Handgelenk tragenden Instrumente, ablesen. Der Verkäufer Herr Meister von der Firma Fielmann Tel.Nr.:01/2035232, im Donauzentrum, machte es möglich.

Ab sofort bietet **OCEANIC** mit der neuen Flosse **VIPER** eine Flosse für gehobene Ansprüche. Entwickelt nach neuesten ergonomischen und hydro-

Neue Flossen

rodynamischen Erkenntnissen, kombiniert mit besten Materialien, bietet die VIPER ultimativen Komfort und höchste Effektivität. Ein bequemes, gut sitzendes Fuß-



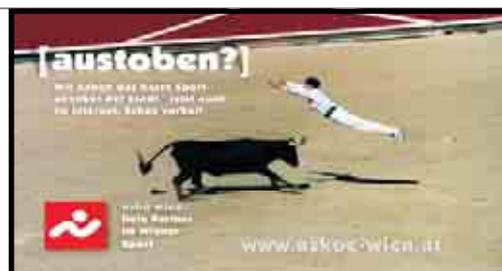
bett und leicht verstellbare Quick Release Schnallen vervollständigen die hervorragende Ausstattung. Lieferbar in Gelb, Blau, Schwarz in 4 verschiedenen Größen besticht die VIPER durch ein ausgezeichnetes Preis/Leistungsverhältnis. Erhältlich im Fachhandel zum empfohlenen VK von € 69,--

TERMINE 2006

	Datum	Ort	Event	Vortrag
November	Montag 13.11.06	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	Delphine, das andere Gesicht
	Montag 27.11.06	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	Donauschwimmen 2006 Krämer Wolfgang
Dezember	Samstag 02.12..06	Clublokal	Krampusfeier	Beginn 18:00 Uhr
	Montag 11.12.06	Clublokal	Clubabend Beginn 19:00 Uhr	Malta Krämer Wolfgang
	Sonntag 17.12.06	Tonis Inselgrill	Weihnachtsfeier mit Christbaum versenken	Beginn 15:00 Uhr

Achtung Badsperre am 16.12.2006

IMPRESSUM: TAUCHCLUB AUSTRIA erscheint 5-6 Mal im Jahr und ist ein klubinternes Mitteilungsblatt. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tauchclub Austria A-1100 Wien Gudrunstraße 21. Telefon 604 18 26 Druck: ASKÖ, 1110 Wien Hasenleitengasse 73 Bankverbindung: Bank Austria Konto Nr.: 697 339 000 BLZ 20151 Für den Inhalt ist der Verfasser verantwortlich. Weder die Autoren noch der Klub übernehmen irgendeine Verantwortung bzw. Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Die in diesem klubinternen Mitteilungsblatt veröffentlichten Angaben, Daten, Preise usw. erfolgen ohne jegliche Verpflichtung, Gewähr oder Garantie der Autoren oder des Klubs. Annahmeschluss für Artikel im Mitteilungsblatt ist 10 Tage vor der Veröffentlichung.



FUNDGRUBE: SUCHE - VERKAUFE

Camaro Damen Tauchanzug

Größe 38, CAMARO 7 mm in Top Zustand um
€ 110,- Der Anzug hängt im Clublokal zur Anprobe.

Hallo

Ich suche einen günstigen Tauchanzug oder Jacke

Größe 36/38 Damen

Susanne Rusy-Hörschläger

Wer etwas wie, bitte bei mir melden. Danke

susanne.rusy-hoerschlaeger@chello.at

POSTKASTEN

Präsident: praesident.tca@chello.at Web: www.TauchClubAustria.at



Postanschrift: Gudrunstr. 21, A-1100 Wien, Tel. 01/ 604 1826, Fax 53411 133

Neufeldersee: Weekendstr. I, Parz. 61-63, A-7053 Hornstein

DER VORSTAND DES TCA

Präsident	Eddi Heusler	Mobil 0664 814 1378
Vizepräsident	Robert Tscheitschonig	Mobil 0676 302 0062
1. Kassier	Philipp Kainz	Tel. 263 53 93 Mobil 0699 1103 3064
2. Kassier	Markus Kolbeck	Tel. 06650 973 0322
1. Schriftführer	Werner Schmidt	Tel. 9474486 Mobil 06644930408
2. Schriftführer	Rudolf Bauer	Tel. 495 46 03
Gerätewart	Christian Lörincz	Mobil 0699 1048 4260
Platzwart Neufeld	Walter Nadeje	Mobil 0676 672 6177

Neufeldersee NEWS

Da demnächst die Temperaturen sinken werden wurde das Wasser am Neufeldersee Grund abgesperrt um Frostschäden zu vermeiden. Der Zugang ist Schlüsselbesitzern natürlich weiterhin möglich nur es gibt keine Dusche, keine Toilette und auch in der Küche kein Wasser.

Auf den Spuren von „Der Dritte Mann“

Eine beinahe wahre Geschichte von

Ludwig Sebela

Vorgeschichte:

Ich habe einen Fersensporn und kann nicht gut gehen, jedoch gut schwimmen.

Anregung :

Wenn du wo hin willst, dann schwimm halt.

Durchführung: Eines Tages bin ich bei der Reichsbrücke in den Sammelkanal mit Taucherbrille, Lampe, Flossen und Kompass eingestiegen. Mein Vorhaben war, dass ich zum Rathausplatz schwimme und dort hochsteige um in den Genuss einer Aufführung des sommerlichen Filmfestivals zu kommen. Es ist nicht so leicht sich im unterirdischen Wien, auch mit einem guten Kanalplan, zurechtzufinden. Unangenehm ist, man erleidet ein Wechselbad. Ich wurde mal heiss und schnell wieder kalt gespült. Die kalte Dusche ist unangenehmer. Könnte es sich um eine Clospülung handeln? Endlich- nach zu langer Zeit- öffnete ich am Zielort das Kanalgitter. Oh Schreck, leider kam ich bei der Freyung, bei der Apotheke heraus. Ein Blick genügte, ich starrte in eine Kamera, nein es waren ein Dutzend. Vor lauter Schreck fiel mir der Kanaldeckel auf den Kopf, schnell entwickelte sich eine Beule, ich stieg die Leiter hinab, just jetzt guckte mich eine graue Ratte mit weissem Schwanz herausfordernd, fragend an. Mit der rechten Flosse- wild umherschlagend, wie von einer Tarantel gestochen- konnte ich sie vertreiben. So zog ich schnell im Taschenlampenlicht die Flosse über und schwamm weiter. Mir war nun klar, dass ich 300 Meter nach Westen schwimmen musste. Jetzt hatte ich das Pech, ich schwamm im eingewölbten Alserbach. Er war sehr kalt und reissend. Ich strampelte was das Zeug- sprich die Flossen und Arme- hergab und erreichte die Abzweigung zum Rathaus. Ein Wegweiser

mit der Aufschrift: Rathaus 12. Röhre 4 , kam mir sehr entgegen und erleichterte die Suche. Ich hätte möglicherweise diese Abzweigung trotzdem gefunden, denn der Rathausmief ist ein ganz besonderer. Irgendwie schlägt sich die überaus anstrengende, bürokratische Arbeit der Bediensteten aufs Essen und demnach 24 Stunden später wiederfindend im Kanal nieder. Wie auch immer, ich landete direkt im Hof des Rathauses. Keine Autos und auch keine Menschen waren zu hören als ich beim senkrechten Schacht Nr.3002 ankam, was mir nun sehr gelegen kam. Ein leises Wau, nein es war ein mittellautes Wauwuff, lenkte meinen Blick nach oben- eine Sekunde zu früh nahm ich mir die Tauchbrille ab- und so ergoss sich auf mein Haupt und in meinen Augen brannte es wie Feuer, das Gepiesel eines Zwergpudels. Nachdem das Brennen in den Augen nachließ konnte ich mit großen Mühen das Gitter öffnen und der Unterwelt humpelnd, jetzt tat mir der Fuß erst so richtig weh, entfliehen. Ich setzte mich auf einen Steinquader, der bewusste schwarzweiße Pudel tollte mit einem braunen Foxl umher und bald trocknete meine kurze Hose und mein Hemd. Die Tauchutensilien versteckte ich für meine Heimreise. Stolzen Schrittes und erhobenen Hauptes ging ich durchs Seitentor, Musik und Getratsche empfing mich und so setzte ich mich, es war noch Zeit bis zur Aufführung von der Zauberflöte, in der Mitte in die zehnte Reihe auf einen Sessel. Bald füllten sich die Sessel. Nur um mir, etwa ab 5 Meter Abstand, waren die Sessel besetzt. So verstand ich das Getuschle nicht und einige zeigten mit dem Finger, scheinbar auf mich. Komisch, dies habe ich noch nie erlebt. Findet ihr eine Erklärung?

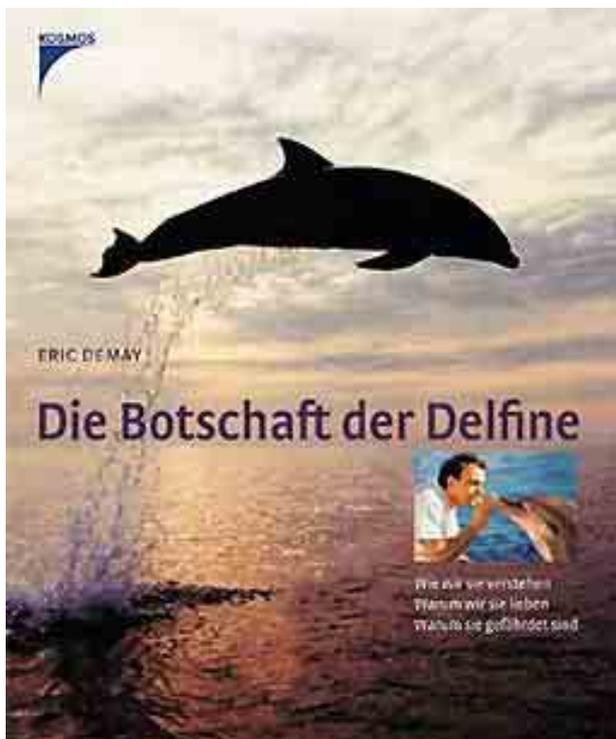
Musikalisch und gesanglich verzauberte mich die Aufführung in eine andere Welt und ließ die Strapazen vergessen. Das 9. Taxi, mit einem fürchterlich nach Essig, Fisch und Knoblauch riechenden Lenker, eigentlich wollte ich zu diesem Scheusal überhaupt nicht einsteigen, ist es doch eine Zumutung ersten Grades so Kunden zu empfangen, fuhr mich stolz nach Hause.

Euer Ludwig

Buchbesprechung: Die Botschaft der Delphine

"Jeder kennt ihn, den klugen Delfin", hieß es in dem Lied der Fernsehserie Flipper aus den 70er-Jahren. Menschen und besonders Kinder lieben Delfine. Der Mythos von der Verbindung zwischen Mensch und Delfin ist uralt und die Faszination, die Delfine bei Menschen auslösen, spiegelt sich auch in diesem Bildband wider. Eric Demay, der Autor, ist nicht nur fasziniert von diesen Tieren, er liebt sie.

Was steckt dahinter, wenn einer sein Leben den Delfinen verschreibt? Diese Frage lässt sich vermutlich nicht ganz beantworten. Wir haben nämlich keine Worte für das, was mit uns passiert, wenn wir einem Lebewesen aus der Natur so nahe kommen, wie Eric Demay einzelnen Delfinen. Als er ihnen in Australien zum ersten Mal begegnet, stellt er fest, dass ihn ein magisches Verständnis mit diesen Tieren verbindet. Er versteht ihre telepathischen Botschaften und er versucht in diesem Buch uns an seinen Erkenntnissen teilhaben zu lassen.



Auf sympathisch persönliche Weise schildert Demay seine Erlebnisse mit Delfinen, begleitet von vielen schönen Farbfotos, über und

unter Wasser. U2, heißt das erste Weibchen, dem er persönlich begegnet, Dolphy und viele andere folgen. Er trifft sie im freien Wasser, aber auch in Delphinarien. Er muss Tausende von Stunden im Wasser verbracht haben, bis zur totalen Erschöpfung ist er mit Dolphy getaucht und dabei ist sein Verständnis für die Tiere immer mehr gewachsen. Er wird gerufen und um Rat gefragt, wenn Delfine in Gefahr geraten oder sich dem Menschen gegenüber eigenartig verhalten und seine Erfolge bei diesen Einsätzen machen ihn berühmt.

Neben den persönlichen Erlebnissen, die spannend und anrührend zugleich sind, findet der Leser in diesem Band auch viel Fachwissen über die Biologie der Delfine, sowie einen geschichtlichen Abriss über die Beziehung zwischen Mensch und Delfin durch die Jahrtausende. Schon in der minoischen Kultur finden sich Delfindarstellungen und Aristoteles verfasste eine Naturgeschichte über Delfine.

In dem Kapitel "Mensch und Delfin" versucht er es mit einer Art Gebrauchsanweisung. Sein Ziel ist, den Lebensraum dieser Meeressäuger zu schützen und damit die Tiere selbst. Er will der Menschheit eines ihrer kostbarsten Güter erhalten, eine Chance auf Verständigung mit den Tieren. Sein Engagement ist kompromisslos und bewundernswert. Besonders bewundere ich seine Reflexionen über die Arbeit mit autistischen Kindern und Delfinen, die er in einem Epilog am Schluss des Bandes wiedergibt. In Zukunft will er sich dieser Aufgabe widmen und sein letzter Satz lautet: "So stelle ich mir das perfekte Leben vor."

Von Dr. Eva Hertl, Sep. 06

April 2006 1.Aufl.
160 Seiten , gebunden
150 Fotos
ISBN: 978-3-440-10580-1
EURO 29,90
Kosmos-Verlag
www.kosmos.de

TCA Tauchreise Süd Ägypten

Flughafen Schwechat, um 09:45 am 12. Oktober 2006 begann unsere Tauchreise nach Ägypten. Am Programm stand eine Safari mit der Blues Seas, dem „schönsten Schiff im Roten Meer“.

Am Vortag erhielt ich aber bereits einen Anruf von Ahmed, dem Geschäftsführer von Blue Planet-Liveabords, in dem er mir mitteilte, dass er eine Überbuchung hat und ob wir auch ein anderes Schiff akzeptieren würden. Das wurde von mir abgelehnt, aber ich hatte dann bereits so meine Vorahnungen.

In Hurghada angekommen wurden wir von Blue Planet-Liveabords abgeholt und fuhren zum Büro der Gesellschaft. Hier eröffnete man uns dann, dass wir die Blue Pearl bekommen und nicht die Blue Seas, denn da ist eine andere Gruppe mit 22 Personen drauf und da wir nur 18 sind bekommen die das größere Schiff.

Alle meine Proteste nutzen nichts, das Schiff war nicht mehr verfügbar. Man entschuldigte sich vielmals und redete sich auf einen Computerabsturz aus, durch den man den Fehler zu spät bemerkt habe.

Wir fuhren dann nach Marsa Galib und kamen dort 3 Stunden später an.

Die Blue Pearl war ein schönes Schiff, aber natürlich nicht das „schönste Schiff im Roten Meer“.

Nun wir waren natürlich sauer aber dachten uns, dass wir das Beste daraus machen um wenigstens eine



schöne Safari zu haben.

Übernachtung im Hafen und zu unserem Erstaunen legte das Schiff am nächsten Tag bereits um 06:00 Uhr ab und unsere Safari begann mit einem Tauchgang bei Riff von Elphinstone, wo uns sofort die Longimaunshaie begrüßten. Wie üblich kamen sie sehr nahe heran und es konnten einige gute Fotos gemacht werden.

Der 2. Tauchgang am Elphinstone erfolgte am Nachmittag und war ein Zodiak Tauchgang am Riff entlang, bei dem wir die Schönheiten des Riffs bewundern konnten aber nichts wesentliches — Hammerhaie, Mantas, oder andere Großfische, sahen.

Nachtfahrt nach Daedalus, um 05:00 aufstehen und Tauchgang um 06:00, das sollte zur täglichen Routine werden. Daedalus, keine Großfische, obwohl es hier von Hammerhaien und Mantas nur so wimmeln sollte.

Schönes Riff, großteils noch sehr gut intakt, - wir sind ja erst angekommen. Schwärme von schwarzen Schnappern und jede Menge orange Riffbarsche umschwärmten uns, sehr schöne UW Landschaft mit vielen, bunten Weichkorallen und Gorgonien, leider kein Langnasen Büschelbarsch.

Nach dem Tauchgang statten wir dem Leuchtturm einen Besuch ab.

Von oben hat man einen wunderschönen Ausblick über das Riff und die Schiffe die dort liegen.



Wir machen noch 2 Tauchgänge an den herrlichen Steilabfällen von Daedalus und fahren in der Nacht



weiter nach Rocky Island, wo wir in den frühen Morgenstunden ankommen. Auch hier wieder um 05:00 aufstehen und los zum ersten Tauchgang.

Mit einem großen Drückerfisch habe ich ein besonderes Spiel, ich sehe eine Pyramidenschnecke die ver-

kehrt am Sand liege, schwimme hin und richte sie auf. Kommt der Drücker und legt sie wieder auf die Seite, ich richte sie wieder auf, er dreht sie wieder um, so geht das ca. 10 mal, dann wird es mir zu blöd und ich lege die Schnecke zwischen die Korallen. Der Drücker wurschtelt sich hinein, kriegt sie zu fassen und legt sie wieder verkehrt in den Sand. Worauf ich mir gedacht habe „das gehört hier halt so“ und bin weitergeschwommen.

Unser Tauchguide, Ashram ist leider gerade keine Leuchte und seine Briefings lassen sehr zu wünschen übrig. „Wir gehen hier hinein, schwimmen



nach links und wenn wir auf 100 Bar sind drehen wir um. Sicherheitsstopp auf 5m unbedingt einhalten“. So lautete ein durchschnittliches Briefing. Er zeigte uns keine Fische oder andere Sehenswürdigkeiten und wir mussten daher alles selber finden, die einzige Abwechslung war, dass wenn er sagte wir schwimmen nach rechts rüber, dann ist er nach links geschwommen, weil eben die Strömung anders war.

Wie sehr haben wir unseren Hubi vermisst.

Von Rocky ging es dann weiter nach Zabargad. Wieder eine schöne Insel mit herrlichen Steilabfällen, aber keinen Großfischen.

3 Tauchgänge und ein Nachttauchgang und es geht



weiter nach St. Johns, dem südlichsten Punkt auf unserer Reise.

St. Johns bezaubert durch sein unzähligen Höhlen, Canyons, Grotten und wunderschönen Korallengärten. Beim Morgentauchgang erleben wir den wunderschönen schrägen Lichteinfall und man fühlt sich wie in einem Zauberland.

Auch der Nachttauchgang wird zum Erlebnis. Einige große Rotfeuerfische nutzen das Licht unserer Scheinwerfer um die dadurch geblendeten kleinen Fische zu jagen und bewegen sich ununterbrochen in unserem Lichtkegel.



Am nächsten Tag besuchen wir noch das Wrack der „Icebird“, die beim Dolphin Riff untergegangen ist. Neben uns liegt die „Firebird“ und ich schwimme nach dem Tauchgang rüber um die zu fragen ob sie wissen wo Hubi ist, da alle unsere Versuche ihn seit einem $\frac{3}{4}$ Jahr zu erreichen fehlgeschlagen sind. Ich fragen ein Crewmitglied wer denn ihr Tauchguide sei und er sagt „der Hubi“. Nun das Hallo war groß und Hubi teilte uns mit, dass er anders entschieden hat und dieses sowie nächstes Jahr noch für „Deep Blue“ arbeiten wird. Worauf wir sofort einen Plan machten, nächstes Jahr wieder mit Hubi auf der Firebird den Großen Riffen Südägypten noch einmal eine Chance zu geben und uns zu beweisen, dass es hier Großfische gibt.

Noch 2 Tauchgänge in Shab Shoona, nachdem am Elphinstone für unser Schiff zu viel Strömung war (7 andere Schiffe waren aber dort) und zu Mittag geht es nach Marsa Galib um den Nachmittag auf dieser Baustelle zu verbringen weil man sonst keinen Liegeplatz mehr bekommt. Allerdings kamen andere Schiffe um 5 Uhr Nachmittages und bekamen auch noch einen Liegeplatz.

Jetzt sind wir gespannt welche Kompensation uns von Blue Planet angeboten werden wird.

Euer Eddi

P.S. alle Fotos sind aus meinen Videoaufnahmen



Palm Hill Resort & Spa (3*)/ Khao Lak

Das Palm Hill bietet familiäre Atmosphäre und vor allem ein sehr gutes Preis/Leistungsverhältnis. Ruhig gelegen ist die Anlage aber nur wenige Meter vom Khao Lak Ortskern mit 'Night Bazaar', Souvenirshops, Restaurants, Pubs, Schneidern usw. entfernt. Der Nang Thong Beach ist in wenigen Gehminuten zu erreichen.

SUB AQUA Dive Center Khao Lak:

- NITROX 32 ohne Aufpreis!
- umfassendstes Tagestour-Programm in Khao Lak
- das neu gebaute Tauchschiff „Nam Sai“ bietet höchsten Komfort u. Service

1 Woche p. Pers. im DZ/ÜF inkl. Flug ab Deutschland € 787,-

2 Wochen p. Pers. im DZ/ÜF inkl. Flug ab Deutschland € 899,-

Abflugdaten: 12.11.2006 14.11.2006 19.11.2006 21.11.2006 26.11.2006
28.11.2006

Tauchbasis: [SUB AQUA DIVE CENTER Khao Lak](#)

3 Tage Tauchpaket inkl. Ganztagesausflug Similan Islands (2-tank-**dive**) € 225,-

5 Tage Tauchpaket inkl. Ganztagesausflug Similan Islands (2-tank-**dive**) € 355,-

Tauchkurs PADI Open Water Diver inkl. Equipment & Brevegebühr € 280,-

Im Tauchpaketpreis enthalten: Transfer ab/bis Hotel in Khao Lak, Lunch, Früchte, Soft-drinks, Wasser und Handtuch

Airlines: Condor

Abflughäfen: München

Achtung: Obligatorische Nebenkosten (zahlbar vor Ort) für Eintrittskosten Marine Park Similan Islands: ca. 200 Baht pro Taucher pro Tag. Diese Gebühren werden von der Tauchbasis direkt an die Similan National Marine Park Authority abgegeben und gelten vorbehaltlich Änderungen.

Der Reisepreis beinhaltet den Flug mit Condor nach Phuket, die Unterkunft wie gebucht, Transfers, Airport-Assistance, Airporttax, Kerosinzuschlag. Freigepäck: 20 kg plus bis zu 30 kg Tauchgepäck.

Anschlussflug nach München oder Direktflug ab Wien auf Anfrage

Columbus Ihr Reisebüro HERNALS
A-1170 Wien, Hernals Hauptstr. 168
Tel: +43 (0)1 5452040 Fax: +43 (0)1 5452041
Email: office@dst.at